Biotop

Basisdaten

Biotoptyp-Bezeichnung:					
Natürlicher basenarmer Silikatfels				Biotoptyp Code *):	YFA
Fläche:	4446 m²	Biotop-Nebencode *) 1:		Anteil NC 1:	%
Erfassungs-datum:	04.05.2006	Biotop-Nebencode 2:		Anteil NC 2:	%
Lage Biotop in:				Biotop-ID:	250§021568
FFH-Gebiet: Zschopautal				Nr.TK/Gebiet:	250

Biotop

Beschreibung

Beschreibung des Biotops:

UNr. 0: Der LRT nimmt den westexponierten Hangbereich des Kaulhübels ein. Die Buche dominiert vor allem im mittleren Hangbereich. Am Oberhang bestehen fließende Übergänge zum Eichen-Hainbuchenwald, am Unterhang stocken vereinzelt Bah. Die Buche im sehr starken Baumholz ist licht-geschlossen. Am Oberhang sind die Buchen starkastig, haben häufig Stammverletzungen und Totäste. An verschiedenen Bereichen des LRT treten offene Felsbildungen hervor. Die westl. abfallenden Felsrippen sind im wesentlichen von Eiche (Kie) besetzt. Die Bäume erreichen hier erwartungsgemäß nur geringe Dimension. Die Roteiche ist vor allem im N einzelbaumweise beteiligt. Im Süden befindet sich eine Gruppe mit Lärche und Kiefer (Wkie). Buche und Hbu strukturieren den Bestand im Anw. Bis Sth-Alter vor allem am Mittelhang. Stellenweise verjüngt sich die Eberesche. Eine Mehrschichtigkeit ist überwiegend vorhanden. Das Arteninventar ist relativ arm und nur in aufgelichteten Bereichen vorhanden, die Drahtschmiele dominiert. Der Bestand hat Schutzwaldcharakter. Jüngere Verjüngungen werden verbissen.

Unr. 1: Am Hangfuß befinden sich insgesamt 4 offene Felsbildungen, z. T. zerklüftet und meistens mit Gräsern und Farnen, aber auch mit Moosen und Flechten bewachsen. Sie bis zu 20 m hoch (terassenförmig, keine Steilwand) und bis zu 20 m breit sind. Die Felsen liegen in Waldbeständen und werden von Gehölzen überschirmt bzw. bestockt.
Drei der Felsbildungen werden jeweils durch mehrere Punkte repräsentiert, eine durch eine Flächen-Geometrie.

Unr. 2: Der weitestgehend geschlossene Ei-Hbu-Buchenbestand stockt auf einem langgezogenem von SO nach NW verlaufenden Bergrücken. Im nördlichen Bereich stockt die Rei grw. Sonst ist sie einzelbw. Beteiligt. Hbu-reiche Bestandesteile sind im NW sowie im S mit Linde und Ahorn zu finden. Der Bestand ist verbreitet ungleichaltrig, entsprechend der differenzierten standörtlichen Vorraussetzungen stark strukturiert. Das starke Baumholz überwiegt. Einzelne Bestandeslücken verjüngen sich stark mit Hbu, Bah, Rbu (Ei). . Im südlichen Steinbruch stockt Rerl-Pflanzung im Stangenholzstadium. Auffällig ist der punktuell auftretende Totholzreichtum aus stehendem und liegendem Laubholz. Am Oberhang ist der Waldrand zum nördlich angrenzenden Grünland nur gering ausgebildet. Die Krautschicht ist nur unter weniger geschlossenen Bestandesbereichen ausgebildet. Am UH ist eine bessere Nährkraftausstattung erkennbar (Efeu, Weißwurz). Geringer Wildverbiss wurde festgestellt.
Bemerkungen:

Primäraufwuchs:

Sekundäraufwuchs:

Vegetationseinheiten:

Bewertungsrelevante Arten:

Artname wissenschaftlich	Artname deutsch
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Anemone nemorosa	Busch-Windröschen
Betula pendula	Hänge-Birke
Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras
Carpinus betulus	Hainbuche
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele
Dryopteris dilatata	Breitblättriger Wurmfarn
Fagus sylvatica	Rot-Buche
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu
Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut
Luzula luzuloides	Schmalblättrige Hainsimse

Biotop

Bewertungsrelevante Arten:

Artname wissenschaftlich	Artname deutsch
Maianthemum bifolium	Schattenblümchen
Mycelis muralis	Mauerlattich
Pinus sylvestris	Gewöhnliche Kiefer
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Quercus robur	Stiel-Eiche
Quercus rubra	Rot-Eiche
Rubus fruticosus agg.	Artengruppe Echte Brombeere
Senecio ovatus	Fuchs Greiskraut
Sorbus aucuparia	Nordische Eberesche
Vaccinium myrtillus	Heidelbeere

Bewertung

Erhaltungszustand Biotop: 1 2 3 (1) hervorragend (2) gut (3) mittel - schlecht Handlungsbedarf: ☐

Nähere Auskünfte erteilt:

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege
Halsbrücker Str. 31a
09599 Freiberg
Telefon: (03731) 294 2106
E-Mail: Klaus.Maier@smekul.sachsen.de

Hinweise:

*) Die den Biotoptyp-Codes und den Biotoptyp-Nebencodes entsprechenden Bezeichnungen sind in der Kartieranleitung SBK3 zu finden. Die Kartieranleitung SBK3 wird auf der Webseite des LfULG zum Thema Biotopkartierung bereitgestellt.